

# Alexander Bazo

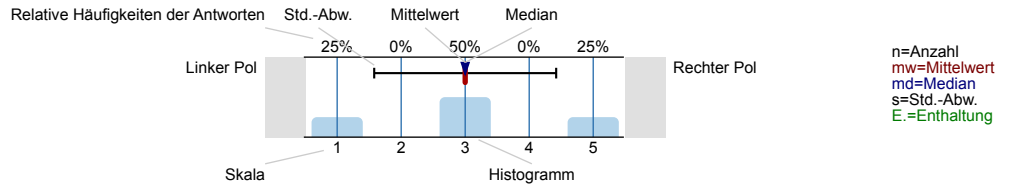
Fortgeschrittene Methoden der Softwaretechnik (36632a)  
Erfasste Fragebögen = 13



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

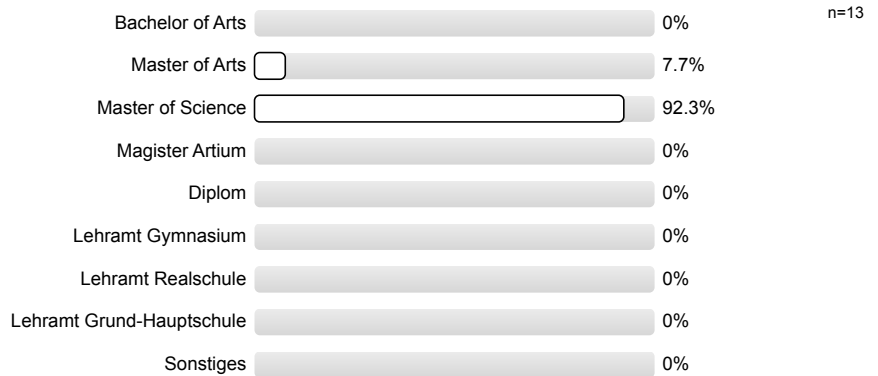
### Legende

Frage**text**

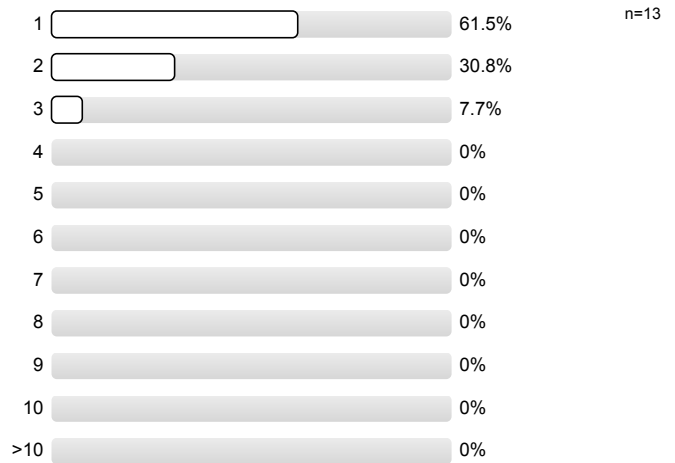


### 1. Daten

1.1) Studiengang / angestrebter Abschluss?

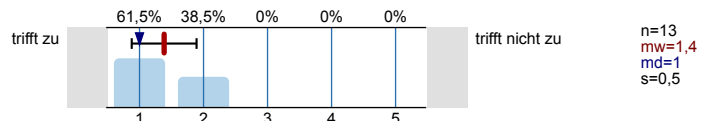


1.2) Fachsemester:

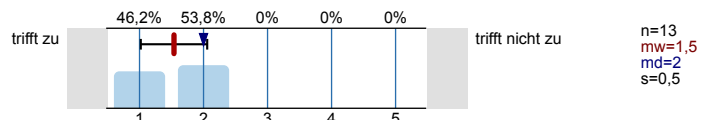


### 2. Fragen zur Lehrveranstaltung

2.1) Die Lernziele der Veranstaltung sind mir bekannt



2.2) Ich finde die Veranstaltung ist klar strukturiert



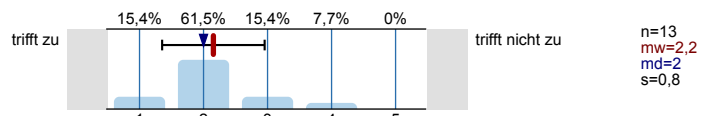
2.3)	Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z. B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden		trifft nicht zu	n=13 mw=1,7 md=2 s=0,6
2.4)	Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich		trifft nicht zu	n=13 mw=2 md=2 s=0,7
2.5)	Die Inhalte der Veranstaltung werden durch praktische Beispiele veranschaulicht		trifft nicht zu	n=13 mw=1,7 md=2 s=0,6
2.6)	Die Inhalte der Veranstaltung sind auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt		trifft nicht zu	n=13 mw=1,9 md=2 s=0,9
2.7)	Die Lernziele der Veranstaltung habe ich erreicht / werde ich wahrscheinlich erreichen		trifft nicht zu	n=13 mw=1,8 md=2 s=0,6

### 3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

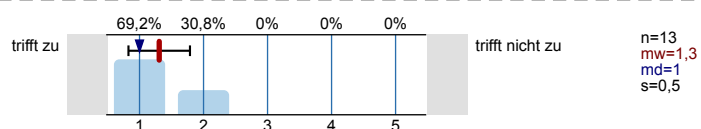
3.1)	...gestaltet die Veranstaltung interessant		trifft nicht zu	n=13 mw=1,8 md=1 s=0,9
3.2)	...geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein		trifft nicht zu	n=13 mw=1,4 md=1 s=0,5
3.3)	...kommt häufig vom Thema ab		trifft nicht zu	n=13 mw=4,6 md=5 s=0,5
3.4)	...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich vermitteln		trifft nicht zu	n=12 mw=2,2 md=2 s=0,7 E.=1
3.5)	...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar		trifft nicht zu	n=13 mw=1,5 md=1 s=0,7
3.6)	...verhält sich den Studierenden gegenüber respektvoll und freundlich		trifft nicht zu	n=13 mw=1,2 md=1 s=0,4
3.7)	...scheint am Lernerfolg der Teilnehmer nicht sonderlich interessiert zu sein		trifft nicht zu	n=13 mw=4,5 md=5 s=0,5

### 4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden

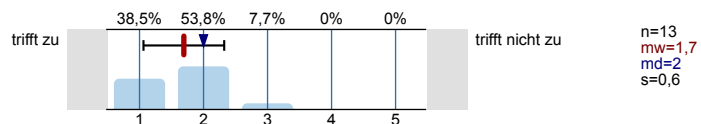
4.1) Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch



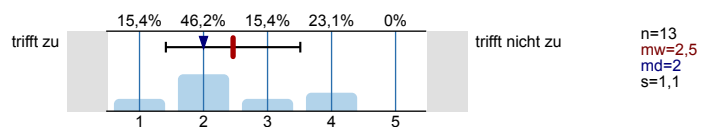
4.2) Verwendbarkeit und Nutzen der Inhalte sind mir klar geworden



4.3) Ich habe die Inhalte der Veranstaltung verstanden

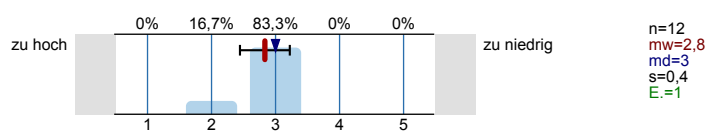


4.4) Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert

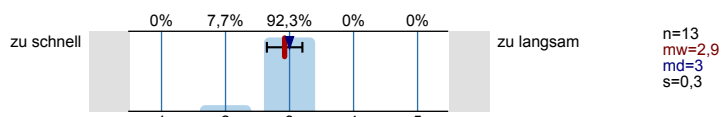


### 5. Arbeitsaufwand

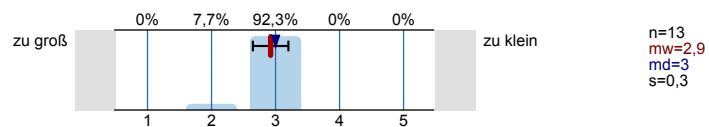
5.1) Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten: (ein Leistungspunkt entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand inkl. Selbststudium von 25 bis 30 Stunden)



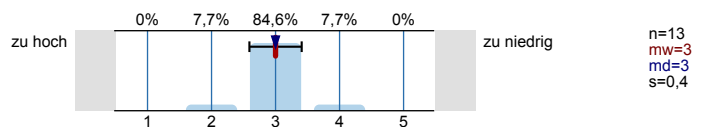
5.2) Das Tempo der Veranstaltung ist...



5.3) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist...

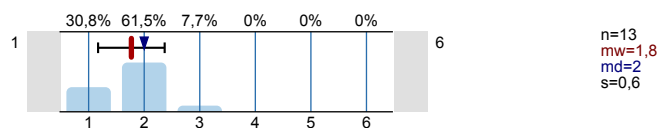


5.4) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist...

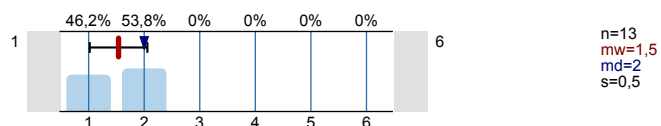


### 6. Gesamteindruck

6.3) Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben (dt. Notensystem):



6.4) Welche Schulnote würden Sie der Dozentin / dem Dozenten geben:



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

# Profillinie

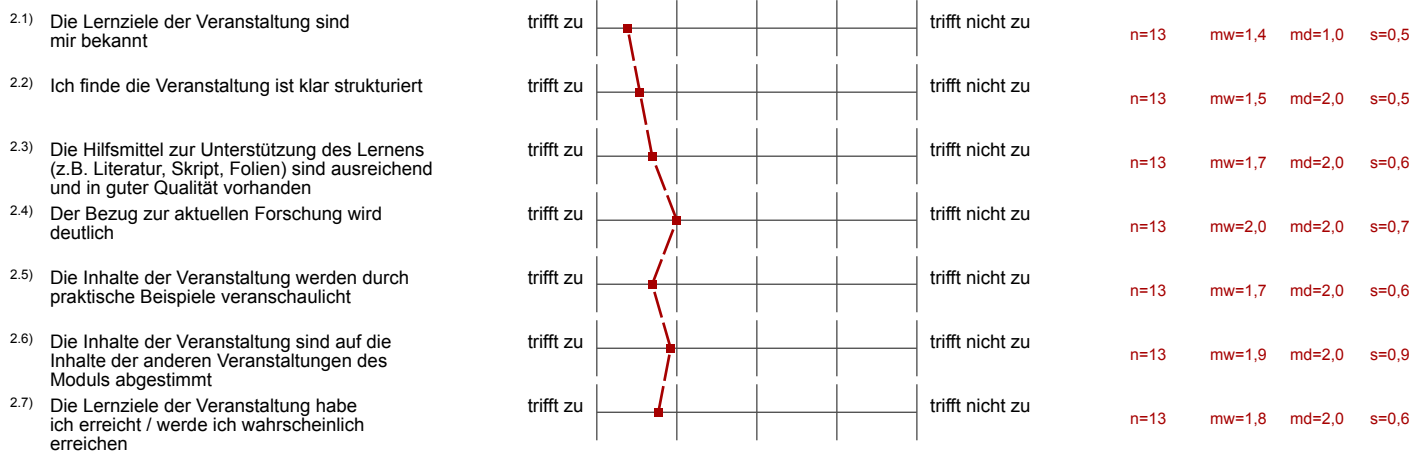
Teilbereich: Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (Phil Fak III)

Name der/des Lehrenden: Alexander Bazo

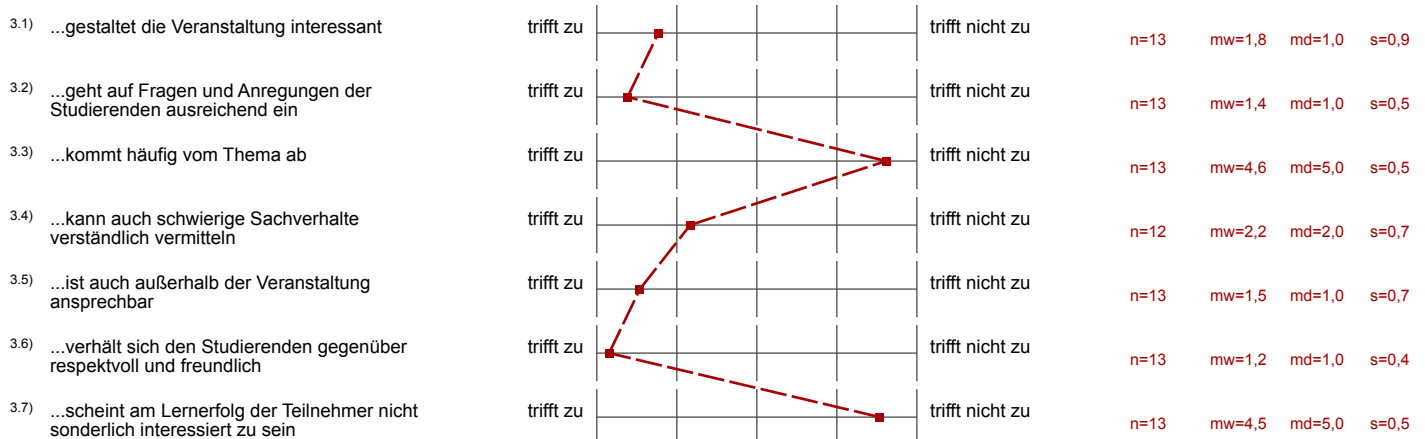
Titel der Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Methoden der Softwaretechnik  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

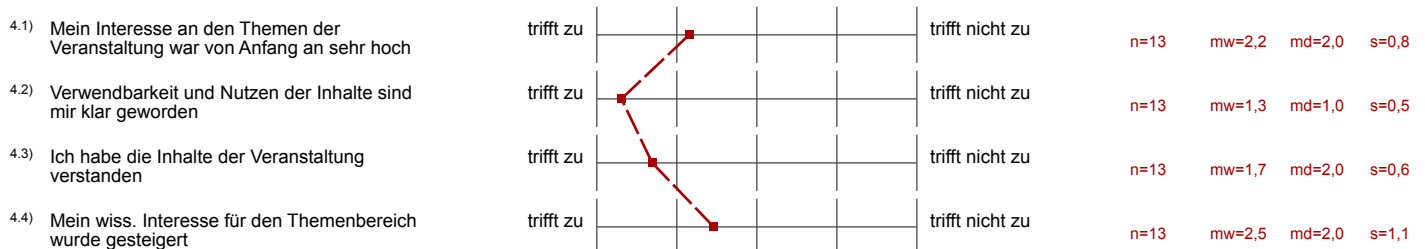
## 2. Fragen zur Lehrveranstaltung



## 3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...



## 4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden



## 5. Arbeitsaufwand

5.1) Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten:	zu hoch		zu niedrig	n=12	mw=2,8	md=3,0	s=0,4
5.2) Das Tempo der Veranstaltung ist...	zu schnell		zu langsam	n=13	mw=2,9	md=3,0	s=0,3
5.3) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist...	zu groß		zu klein	n=13	mw=2,9	md=3,0	s=0,3
5.4) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist...	zu hoch		zu niedrig	n=13	mw=3,0	md=3,0	s=0,4

## 6. Gesamteindruck

6.3) Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben (dt. Notensystem):	1		6	n=13	mw=1,8	md=2,0	s=0,6
6.4) Welche Schulnote würden Sie der Dozentin / dem Dozenten geben:	1		6	n=13	mw=1,5	md=2,0	s=0,5

# Auswertungsteil der offenen Fragen

## 6. Gesamteindruck

6.1) Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

- Der Kurs festigt das bereits bestehende Wissen bzw. ergänzt dieses. Man muss noch nicht so sicher im Umgang mit Software Engineering sein wie man denkt und es wird hauptsächlich versucht, Industriestandards im universitären Umfeld umzusetzen, was super ist.
- Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesungseinheit, Übungen und aus einem praktischen Teil, in welchem das Gelernte angewendet werden soll
- Eine der sinnvollsten Veranstaltungen in Bezug auf die Vorbereitung auf den Berufseinstieg
- Sehr Methodisch, dafür ein guter Kurs um Prinzipien der Softwareentwicklung kennen zu lernen. Man lernt spätestens dort mit GitHub umzugehen. Aber es ist im Vergleich zu funktionalen Coding deutlich mehr Aufwand
- Sehr interessante Veranstaltung, die die Herangehensweise an ein Softwareprojekt klar wiedergibt.
- Sehr interessantes aber anspruchsvolles Fach.
- Sinnvoller Kurs, gerade die Übung lohnt sich.
- eine gut strukturierte Vorlesung mit einem sehr engagierten Dozenten, der sich erkennbar viel Mühe gibt die Veranstaltung interessant und hilfreich zu gestalten.

6.2) Was gefällt Ihnen an der Veranstaltung besonders gut oder schlecht?  
(Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen)

- + man kann jederzeit Fragen stellen, diese werden auch ausreichend beantwortet  
+ es wird vieles praktisch durchgeführt und nach der Meinung/Erfahrung der Studierenden gefragt  
- manchmal etwas viel Theorie in den Übungen und weniger Erklärungen
- - Vorlesungen manchmal etwas zäh  
- Praktischer Nutzen gut erkennbar und sinnvoll
- Dass die Abgaben klar definiert und zeitlich aufgeteilt sind. Ergänzung aus VL und Übung ist sehr hilfreich für die praktische Umsetzung der Inhalte.
- Die Teamarbeit die ich eigentlich schätze scheitert auch noch im Master an geringer Beteiligung, Unzuverlässigkeit und fehlenden Programmierkenntnissen der Kommilitonen. Dafür kann der Kurs nichts aber es ist frustrierend für die Studenten die eine gute Leistung und die angesprochenen Techniken ausprobieren wollen im Rahmen des Projekts.
- Gut:
  - Übung
  - Projektarbeit (sinnvoller Umfang, lässt viel Spielraum für eigene Ideen, gute Zielsetzung)
  - Betreuung (schnell, kompetent)
- Verbesserungsvorschlag:
  - Übungen früher im Semester abschließen, da dort für das Projekt relevante Inhalte besprochen werden. Andernfalls muss man bestimmte Praktiken im Projekt anholen.
- Gut:
  - Der Versuch industrielle Entwicklung zumindest einmal zu simulieren ist hilfreich, um sich für später ein Bild machen zu können
  - Übungen vermitteln gute praktische Standards, selbst wenn sie manchmal etwas zu spezifisch sind (z.B. bezüglich GitHub Actions)
  - Es wird keine zu hohe Vertrautheit mit der verwendeten Sprache erwartet (war schon 4 Jahre seitdem ich mit Android/Java programmiert habe) sodass man sich nicht zu sehr unter Druck gesetzt fühlt
- Schlecht:
  - Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt über eine Partnersuche und erst dann eine Themenwahl, anstatt die Themen nach Prioritäten zu vergeben. Wenn man als 4. Person in der Gruppe zu einer kommt die sich schon kennt und in eine Richtung gehen will, geht die eigene Entscheidung da etwas unter
- In der Übung wird mancher Teil des Stoffes gut praktisch geübt und gezeigt, jedoch könnte es bei manchen Fällen noch ein bisschen mehr Hilfe geben damit alle auf den gleichen Stand sind. Dozent ist auch außerhalb der Kurszeiten erreichbar um Fragen zu klären und antwortet zügig. Sollte jedoch evtl auf "alle antworten" klicken wenn die Projektteilnehmer im CC vermerkt sind.  
Vorlesung vermittelt gut Grundwissen und ist notwendig.
- Praktische Anwendung ist gut. Weniger optimal, ist die etwas trocken gehaltene VL, die Übung bringt diesen Saft zwar wieder hinein, sind aber zeitlich etwas weit auseinander Montag -> Freitag nur ein oder 2 Tage dazwischen wären besser
- Trotz der Übung kommen meiner Ansicht nach konkrete Codebeispiele zu kurz.  
Was ist beispielsweise der Unterschied zwischen qualitativ hochwertigem und "minderwertigen" Code? Wie kann man den eigenen Code verbessern? Gerade letztere Frage wurde im Rahmen des Kurses nicht behandelt, wenngleich sie inhaltlich für den Kurs von besonderer Bedeutung ist. Schließlich ist das Ziel "industriennahe" Software zu entwickeln.

Dass auch auf ethische Fragestellungen und Probleme eingegangen und hingewiesen wird, ist sehr erfreulich und sicherlich zu großen Teilen dem Dozenten zuzuschreiben.

- Zum Beispiel die Verwendung von GitHub Actions und Pull requests hilft mir später im Beruf.